

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

vielen Dank, dass Sie Ihren Aufsatz bei uns veröffentlichen möchten.

Um Ihnen die Anfertigung Ihres Aufsatzes zu erleichtern, haben wir für Sie im Folgenden einige formale und technische Hinweise zur Erstellung Ihres Manuskriptes und zum Ablauf der Bearbeitung zusammengestellt.

Ablauf der Bearbeitung und Ihre Ansprechpartner

Ihr Ansprechpartner ist

Prof. Dr. -Ing. Hamid Sadegh-Azar,

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik

vorsitzender@dgeb.org

0631 205 2931

Bei Fragen zur Erstellung eines Beitrages hilft Ihnen Prof. Sadegh-Azar gerne weiter.

Bitte senden Sie Ihr fertiges Manuskript an ihn. Er wird das Manuskript in redaktioneller Hinsicht prüfen und zur weiteren Bearbeitung an den Verlag senden.

Vom Verlag erhalten Sie vor dem Druck des Beitrages die Druckfahne zur letzten Kontrolle. Sollte hier noch Korrekturbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion beim Verlag:

Redaktion Bauingenieur

z.Hd. Frau Anne Katrin Breckenkamp

VDI Fachmedien

Tel. 0211 / 6103-171

E-Mail: abreckenkamp@vdi-fachmedien.de

Aufbau des Textes

Um die Weiterbearbeitung Ihres Beitrages zu erleichtern, bauen Sie bitte Ihren Text wie folgt auf und nutzen die Manuskriptvorlage (zu finden unter <https://www.ingenieur.de/wp-content/uploads/2023/01/Manuskriptvorlage-Bauingenieur-2023.docx>):

1. Titel des Aufsatzes in Deutsch
2. Autorenname (K. Müller, D. Mayer ...)
3. Zusammenfassung des Artikels in deutscher Sprache,
4. Englischer Titel des Aufsatzes; Zusammenfassung (Abstract) des Artikels auf Englisch
5. Text
Hinweise zur Formatierung des Textes sowie zu Bildern und Tabellen sind im folgenden Abschnitt zusammengefasst.
6. Literatur
7. Autorenangaben für den „Autorenkasten“
(Titel, Vorname, Name, Firma bzw. Universität, Anschrift, Kontaktmöglichkeit für jeden Autor – E-Mail-Adresse und/oder Tel., Autorenbild, Bildquelle des Autorenbildes – bis zwei Autoren je ein Bild, ab drei Autoren ein Bild des Hauptautors)
8. Bild- und Tabellenunterschriften + Bildquellen

Formatierung des Textes

- Ihr Aufsatz muss im Textverarbeitungsprogramm Word geschrieben und dem zuständigen Herausgeber als doc- oder docx-Datei zugesandt werden..
- Hauptaufsätze sollten eine Länge von acht Seiten im gedruckten Heft nicht überschreiten. Bei Verwendung der Manuskriptvorlage im Textverarbeitungsprogramm entspricht dies einer Manuskriptlänge von maximal etwa 16 Seiten ohne Bilder (Schriftgröße 10 pt, Schriftart Times New Roman, doppelter Zeilenabstand). **Der maximale Umfang des Manuskripts beträgt 37 000 Zeichen inkl. Leerzeichen.** Diese Zahl umfasst den gesamten geschriebenen Text (Titel, Zusammenfassung, englischer Titel, Abstract, Fließtext, Zwischenüberschriften, Bildunterschriften, Autorenangaben und Literaturverzeichnis). **Zusätzlich können bis zu 15 spaltenbreite Bilder der Größe 6,4 cm x 8,5 cm (Höhe x Breite) mit abgedruckt werden.**

Für Rückfragen stehen Ihnen der Vorsitzende der DGEB und/oder die Redaktion zur Verfügung.

- Die deutsche Zusammenfassung umfasst maximal 1 200 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- Vor der Einreichung zu entfernen sind zur Erstellung des Manuskripts verwendete automatische Nummerierungen (z. B. von Bildern, Gleichungen und Überschriften) sowie automatische Querverweise, auch für das Literaturverzeichnis.
- Bitte verzichten Sie auf Fußnoten. Bauen Sie Ihre Hinweise/Anmerkungen direkt in den Fließtext ein.
- Kapitelüberschriften sind beginnend mit Nummer 1 durchzunummerieren. Es sind maximal drei Überschriftenebenen (z. B. 1.1.1) vorzusehen. Für die Formatierung der Überschriften sollen die in der Manuskriptvorlage vorhandenen Formatvorlagen verwendet werden.
- Bilder/Tabellen sind zu nummerieren. Im Text muss auf jedes Bild/Tabelle verwiesen werden.

Benutzen Sie hierfür den Begriff „Bild“/„Tabelle“. Die jeweils erste Nennung im Text muss **fett** gekennzeichnet sein. Weitere Hinweise zu Bildern/Tabellen finden Sie im Abschnitt Bilder/Grafiken/Tabellen.

- Aus dem Stichwortverzeichnis sind maximal vier Begriffe auszuwählen, die den Aufsatz beschreiben. Stichwörter, die nicht im Verzeichnis enthalten sind, können nicht berücksichtigt werden.
- Am Ende des Textes sind die Bildunterschriften samt Bildquelle und die Tabellenüberschriften jeweils auf Deutsch und Englisch anzugeben.
- Die Literaturquellen werden im Text laufend durchnummeriert [1], [2], [3], usw. und im Literaturverzeichnis entsprechend der Reihenfolge ihrer Nennung aufgeführt. Im Text sind Autorennamen nicht gesondert hervorzuheben (also keine Kursivschrift, keine Kapitälchen o. ä.).
- Für das Review-Verfahren reichen Sie bitte eine Textversion ein, die die Bilder und Tabellen im Fließtext enthält.
- Zur Bearbeitung im Verlag reichen Sie bitte nach der Begutachtung eine weitere Textversion ein, in der Bilder und Tabellen sowie zugehörige Bildunterschriften und Tabellenüberschriften nicht in den Text eingebunden sind. Stattdessen sind Bilder und Tabellen als separate Dateien einzureichen.

Bilder und Grafiken

Die Druckgröße der Bilder und Grafiken muss sich am Satzspiegel orientieren. Die Bilder werden entweder einspaltig (Breite der Bilder 8,5 cm) oder zweispaltig (17,6 cm, maximale Breite) gesetzt.

Die Auflösung der Bildformate muss mindestens 400 dpi betragen (was in der Breite mindestens 1340 Pixel für ein einspaltiges Bild erfordert, mindestens 2772 Pixel für ein zweispaltiges Bild). Bitte achten Sie bei Grafiken auf eine kompakte Darstellung, korrekte Schreibweisen und lesbare Schriften.

Bilder und Grafiken sind als separate Dateien mit eindeutiger Bezeichnung sowie der Nennung der Bildquelle einzureichen. Die Bildquelle muss immer eindeutig zuordenbar und der Abdruck des Bildes muss gestattet sein. Alle Bilder werden beim Setzen mit einem hellen Sandfarbton hinterlegt, um sie vom Text eindeutig abzuheben (CMYK = 4/6/11/0). Bitte achten Sie beim Erstellen der Grafiken darauf, dass sich Linien und Füllflächen von diesem Farbton unterscheiden.

Stellen Sie uns die Bild- und Grafikdateien ausschließlich als pdf-, jpg-, tif-, png- oder eps-Datei zur Verfügung. Folgende Bilddateien können von uns nicht verarbeitet werden: cdr (corel-draw), ing-cad, dsf, dwg. Bitte achten Sie darauf, den Farbmodus CMYK zu verwenden. Sofern Sie Grafiken im Excel-Format erstellen, reichen Sie diese bitte auch als Excel-Datei ein. Die besten Druckergebnisse für Grafiken werden bei Vektorgrafiken erzielt. Bitte reichen Sie insbesondere bei Fotos die Original-Dateien ein.

Die Schriftart und -größe sollte einheitlich in allen Zeichnungen und Bildern gewählt werden (z. B. Schriftart Arial oder Open Sans). Die Schriftgröße sollte 8,5 pt in der gedruckten Größe nicht unterschreiten. Planauszüge sollten nicht zu umfangreich sein, um eine Lesbarkeit sicherzustellen.

Senden Sie die Bilder als komprimierte Datei (.zip) in separaten Mails oder über einen Datenaustauschserver, falls die Datenmenge zu umfangreich ist. E-Mail Anhänge dürfen nicht größer als 20 MB sein (pro E-Mail).

Tabellen

Tabellen müssen für die finale Einreichung als separate, bearbeitbare Datei mit eindeutiger Bezeichnung (.doc, .docx oder .xls-Format) eingereicht werden.

Literatur

Ein einwandfreies Zitieren des Standes der Forschung ist der Kern jeder wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere eines peer-reviewten Fachaufsatzes. Die Autoren werden angehalten, dies zu berücksichtigen und korrekt auf möglichst aktuelle Literatur zu verweisen. Dabei sind ausschließlich passende Zitationen zu wählen. Mehrfachzitate auf Veröffentlichungen derselben Autorengruppe mit vergleichbarem Inhalt, die für die Aussage des eigenen Manuskriptes keinen zusätzlichen Beleg hervorbringen, sind auf die aktuelle Veröffentlichung zu begrenzen. In internationalen peer-reviewten Zeitschriften ist es üblich, **zwischen 20 und 35 Zitate zu nennen, wovon nur maximal 25 % auf nicht gelistete Literatur entfallen**. Nicht gelistete Literatur umfasst insbesondere Normentexte, Abschlussberichte, weitere graue Literatur, Internetdokumente, Bachelor- und Masterarbeiten. Bitte orientieren Sie sich an diesen Kennwerten.

Die verwendete Literatur ist am Schluss des Aufsatzes zu nennen. Die Autoren sind für eine korrekte Zitation verantwortlich. Bitte achten Sie auf die Vorgaben hinsichtlich der Schriftauszeichnung, der Reihenfolge der Literaturangaben und der Interpunktion. Bitte geben Sie auch die DOI an, sofern vorhanden. Im Literaturverwaltungsprogramm Citavi steht online ein kostenloser Zitationsstil („Bauingenieur“) zur Verfügung.

Grundsätzlich orientiert sich die Angabe von Literaturstellen an der DIN ISO 690. Nachfolgende Musterbeispiele verdeutlichen dies:

Zeitschriftenartikel

- [1] *Massarsch, K. R.*: Horizontalspannungsänderungen verursacht durch Vibrationsverdichtung von rolligen Böden (Teil 1). *In*: Bauingenieur 95 (2020), Heft 4, S. 133–138. <https://doi.org/10.37544/0005-6650-2020-04-63>.
- [2] *Marinitsch, St.; Schranz, Ch.; Kolbitsch, A.*: Untersuchungen zur Tragfähigkeit eines Verbindungsdetails für Falterwerke aus Glas. *In*: Bauingenieur 90 (2015), Heft 6, S. 265–271. <https://doi.org/10.37544/0005-6650-2015-06-57>.
- [3] *Collins, M.P.; Mitchell, D.; Adebare, P. et al.*: A general shear design method. *In*: ACI Structural Journal, Vol. 93 (1996), Iss. 1, pp. 36–45. <https://doi.org/10.14359/9838>.
- [4] *Scholzen, A.; Chudoba, R.; Hegger, J.*: Dünnwandiges Schalentragerwerk aus textilbewehrtem Beton. *In*: Beton- und Stahlbetonbau 107 (2012), Heft 11, S. 767-776. <https://doi.org/10.1002/best.201200044>.
- [5] *Marí, A.; Cladera, A.; Oller, E. et al.*: Shear design of FRP reinforced concrete beams without transverse reinforcement. *In*: Composites Part B: Engineering, Vol. 57 (2014), pp. 228-241. <https://doi.org/10.1016/j.compositesb.2013.10.005>.
- [6] *Tillmann, M.*: Qualitätsvolles Bauen mit Betonfertigteilen. *In*: Jahressausgabe VDI-Bautechnik 2018/2019 (2019), S. 23-29.

Bücher / Monografien

- [7] *Zilch, K.; Zehetmaier, G.*: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer-Verlag, Heidelberg, 2010.
- [8] *Hegger, J.; Mark, P. (Hrsg.)*: Stahlbetonbau aktuell 2015. Beuth Verlag, Berlin, 2015.
- [9] *Nanni, A.; De Luca, A.; Jawaheri Zadeh, H.*: Reinforced concrete with FRP bars – Mechanics and design. CRC Press, Boca Raton, 2014.

Buchkapitel / Beiträge aus einem Sammelband

- [10] *Schneider, K.-J.*: Vereinfachtes Berechnungsverfahren nach DIN 1053-1. In: *Graubner, C.-A.; Rast, R.; Schneider, K.J.* (Hrsg.): Mauerwerksbau aktuell 2015. Beuth Verlag, Berlin, 2015, S. E-17-E.48.
- [11] *Müller, H. S.; Wiens, U.*: Beton. In: *Bergmeister, K.; Fingerloos, F.; Wörner, J.D.* (Hrsg.): Beton-Kalender 2018 – Bautenschutz, Brandschutz. Ernst & Sohn, Berlin, 2018, S. 1-171.

Konferenzbeiträge / Beiträge in einem Tagungsband

- [12] *Schneider, H. N.; Schätzke, C.; Feger, C. et al.*: Modulare Bausysteme aus Textilbeton-Sandwechelementen. In: *Curbach, M.; Jesse, F.* (Hrsg.): Textilbeton in Theorie und Praxis: Tagungsband zum 4. Kolloquium zu textilbewehrten Tragwerken (CTRS4) und zur 1. Anwendertagung, Dresden, 2009, S. 565-576.
- [13] *Kromoser, B.; Huber, P.; Preinstorfer, P.*: Experimental study of the shear behaviour of thin walled CFRP reinforced UHPC structures. In: *Foster, S.; Gilbert, I.R.; Mendis, P. et al.* (eds.): Better, Smarter, Stronger. Proceedings for the 2018 fib Congress, Melbourne, 2018, pp. 1744-1750.

Schriftenreihe

- [14] *Schickert, G.; Winkler, H.*: Versuchsergebnisse zur Festigkeit und Verformung von Beton bei mehraxialer Druckbeanspruchung. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, DAFStb Heft 277, Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin, 1977.

Hochschulschriften

- [15] *Pak, D.*: Zu Stahl-Verbundbrücken mit integralen Widerlagern. Aachen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Dissertation, 2012.

Online-Quellen

- [16] Words Without Borders: The online magazine for international literature. PEN American Center, 2005, <http://www.wordswithoutborders.org> [Zugriff am: 12.07.2006].
- [17] Springer-VDI-Verlag GmbH & Co. KG: Hinweise für Autoren, 2017, http://bauingenieur.de/bauing/hinweise_fuer_autoren.php [Zugriff am: 18.10.2017].

Computersoftware

- [18] Mozilla Foundation: Mozilla Firefox 1.5 [Software]. 29. November 2005, <http://www.firefox.web.com> [Zugriff am: 21.07.2006].
- [19] InfoGraph GmbH: InfoCAD Version 17.00 x64 [Software]. August 2017, <https://www.infograph.de/de> [Zugriff am: 11.09.2017].

Normen, Merkblätter, Richtlinien, Zulassungen

- [20] DIN EN 1993-1-1, Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau. Deutsche Fassung, Ausgabe Juli 2014.
- [21] ASTM Standard C33: Specification for Concrete Aggregates. ASTM International, 2003.
- [22] Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein: DBV-Merkblatt Parkhäuser und Tiefgaragen, Berlin, 3. überarbeitete Ausgabe Januar 2018.

[23] Ha-Be Betonchemie GmbH: Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-3.73-2073: Polymerfasern "Ha-Be PP-Faser 18 µm FP" und „Ha-Be PP-Faser 15 µm HFP“ für die Verwendung in Beton. Ausgabe September 2014.

[24] Deutscher Ausschuss für Stahlbeton: DAfStb-Richtlinie Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton (WU-Richtlinie). Beuth Verlag, Berlin, Ausgabe Dezember 2017.

Bei bis zu drei Autoren werden alle Autoren genannt, bei mehr als drei Autoren werden die weiteren Autoren mit ‚et al.‘ abgekürzt. Zitate von angenommenen, aber noch nicht gedruckten Beiträgen sind möglich und durch ein nachgestelltes [im Druck] zu kennzeichnen. Ist eine Organisation der Autor oder Herausgeber, ist diese anstelle der Autoren zuerst zu nennen (nicht kursiv).

Symbole

Formelzeichen und andere Symbole, insbesondere griechische Zeichen, müssen in Text, Bildern und Tabellen übereinstimmen. Sie sind deutlich und unverwechselbar, möglichst mit einem Textverarbeitungssystem (z. B. mit einem Formel-Editor), zu schreiben.

Korrekturen

Bei Insatgabe muss das Manuskript so formuliert sein, dass sich die Korrekturen auf die Beseitigung von Satzfehlern beschränken. Vom Verlag erhalten Sie vor dem Druck des Beitrages die Druckfahne zur letzten Kontrolle. Hier können einmalig letzte Korrekturen berücksichtigt werden.